Jacoben Ziegler, Naglschmidt in Regenspurg,
für 1800 Eisenstöfften an der Tuechmacher
Walckhramb[154], dz Hundert zu 18 kr., vermüg
N°. 53 Zetls bezalt
5 fl. 24 kr.

Den 11. February Hannsen Strizl, Millern zu
Riettnburg, vmb 111 Preter zu Rathschaufln
vf beede Milln, ains zu 7 kr., dann 30 Felz-
N°. 54 pret zu 9 kr. laut Zetls yber Abbr[uch] zalt
17 fl.[155]

Huius fl. 34 kr. 12[156]

[fol. 99v]

Hannsen Strizl, Millern zu Rietnburg,
vmb 14 tannene Läden, zu Wadnüeschen[157]
bey der Stattmüll verbraucht, ain zu
N°. 55 14 kr., laut Zetl bezalt
3 fl. 16 kr.

Petern Kolbinger, Burgern alhie, von 2
grossen Reiß zu Welbaumen vnd Schaufel-
zapfen (aus Niderminsterischer Holzwachs
ohne Bezallung). Mehr 4 clainerne
Reißl zu Ärmb in die Wasserröder
vnd 2 feichtene Holz zu Prettn yber die
Rathstuben bey der Stattmihl bey-
N°. 56 zefiehrn, vermüg Scheins Fuerlohn bezalt
6 fl. 36 kr.

Dem Zimermaister Hannsen Stoib vnd drey
seinen Zimergeselln, so dise Holz ausge-
hauet, bey der Stattmüll angearbeit,
verdiente Taglöhn den 1. *Aprill* vnd 13.
May bezalt, thuen
6 fl. 32 kr.

nota / der ganze Mil- / wasserpau /
ist vmb ain / ganzen Werkh- /
/ schuech gesunckhen / mueß mit /
negstem wider / neu gebaut /
werden[158]

Huius fl. 16 kr. 24

[154] Walkramme; „Ramme“, hier wahrscheinlich „Hammer“. Sh. zum Aufbau von Walkmühlen und dem Begriff „Ramme“ KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 120, S. 502-528 u. Bd. 233, S. 218.
[155] Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 17 fl. 27 kr.
[156] Folgefehler des Rechenfehlers (Anm. 155), richtig ist 34 fl. 39 kr.
[157] = (Wad-)Rinne. (Wad-)Rinnen bilden den letzten Teil der Wasserzuführung auf die Räder. Vor den Rinnen liegen die sog. Schützen, mit denen das Wasser für die Räder geregelt bzw. abgesperrt werden kann. Von der (Wad-)Rinne zu unterscheiden ist die Schußrinne, die das Wasser an den Rädern vorbeileitet. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 39-40.
[158] Der Text konnte nicht komplett digitalisiert werden, da er tief in den Buchfalz hineinreicht. Sh. RB_Original 1655, S. 195.